



Artega in voller Fahrt

Neben allen Beiträgen in Print, Funk und Fernsehen, fieberte das Artega-Team den Test in sport auto (Heft 7/2010) entgegen. Nun ist das Juli-Heft erschienen und attestiert dem Artega GT hervorragende Werte. Neben der klassischen Pressearbeit setzt das Artega-Team auch auf andere Möglichkeiten der Kundengenerierung, wie dem Placement. In diesem Newsletter berichten wir über diese Art der Präsentation im Juni 2010 beim Eifelrennen und bei der Klassikwelt Bodensee.

Artega ist neuer Partner der FHR-Rennserien. Dazu zählt auch der Yokohama FHR Langstreckencup, welcher vom 18. bis 20. Juni 2010 im Rahmen des ADAC Eifelrennens auf dem Nürburgring am Start war. Dadurch hatte Artega die Möglichkeit, den GT als Führungsfahrzeug während der Einführungsrunde um die Nordschleife und die Grand-Prix-Strecke einzusetzen. Es war ein beeindruckendes Bild, als der kompakte Sportwagen aus Delbrück die Armada von rund 200 Rennboliden anführte, welche mit tiefem Grollen an den vielen Zuschauern vorbeigrollte. Dicht hinter dem Artega drängte sich das Feld der vor >



Der Artega GT macht auch als Frontmann reinrassiger Rennfahrzeuge eine gute Figur.



Breit wie eine Mercedes S-Klasse und kurz wie ein VW-Polo. Dazu der niedrige Schwerpunkt. Dem Artega GT sieht man sein fahrdynamisches Potential an.

Kraft strotzenden Porsche 911 RSR und BMW M1-Boliden. Durch diese Placement-Maßnahme wurden zahlreiche Besucher auf den Artega auf-

merksam und nahmen anschließend im Fahrerlager die Gelegenheit wahr, sich näher über den Sportwagen zu informieren. <



Lauerstellung: Der Artega GT als Pacecar verschiedener Rennen vor zahlreichem Publikum.

Die Klassikwelt Bodensee (3. bis 6. Juni 2010) hat sich international als die Messe etabliert, welche das ganze Spektrum der Mobilität in Aktion zeigt. Auf dem Rundkurs neben den Messehallen wurden bei den von Marlene Brutscher (Jochpass Memorial) organisierten Fahrten eindrucksvolle Demonstrationen mit Rennfahrzeugen aller Kategorien geboten. Publikumsliebbling war neben „Mister Superbike“ Peter Rubatto, der auf der 400 Meter langen Geraden seine 180 PS starke Bimota in jeder Runde zu spektakulären Wheelies ansetzte, das Pace Car, nämlich der neue Artega GT. Rennleiter „Coco“ sprintete vor jedem Lauf in dem neuen deutschen Sportwagen vor dem Feld her, bevor er die Strecke freigab.

Täglich blickten die Besucher aber auch in den Himmel über Friedrichshafen, wenn die historische Air-Show startete. Am Samstagabend bei der Klassiker-Parade rollten 140 historische Fahrzeuge durch die Innenstadt – vor 25.000 Zuschauern. Auch hier spielte der Artega GT eine Rolle. Organisationsleiter Roland Bosch gab dem Artega GT zusammen mit einem Polizeifahrzeug die Sporen, um die Strecke frei zu geben.



Mit all ihren Marken und Typen setzte sich am Bodensee die ganze historische Branche an Land, zu Wasser und in der Luft in Szene. Sehr viele Fachbesucher unter den insgesamt mehr als 43.000 Messegästen kamen mit dem eigenen Oldtimer. Insgesamt 405 Aussteller aus zehn Nationen waren mit ihrem umfassenden Angebot an historischen Fahrzeugen, Dienstleistungen, Service und Ersatzteilen rund um das Oldtimergeschäft in Friedrichshafen präsent. <

Fotos: Tobias Aichele, Historic Race Events